

## Anforderungen Geländesuche

Neben der Sucharbeit im Gelände gehören verschiedene Fachbereiche mit zur 2-3 Jahre dauernden Ausbildung. 1. Hilfe (Mensch und Hund); Karte, Kompass, GPS, Funk und Alpin gehören zu den technischen Fächern.

Als Minimalanforderung in der Sparte Geländesuchhund (GS) wird folgendes vorausgesetzt:

- der HF soll mit seinem Hund aktiv in einer SanH- oder SH-Trainingsgruppe trainieren, damit wöchentliches Training gewährleistet ist.

Nach einem Jahr Training findet ein Übertrittstest statt. Dieser Test umfasst folgende Aufgaben:

- Absuchen eines Geländeabschnittes (120 x 200 m) nach 2 Personen
- Absuchen eines Geländeabschnittes (120 x 100 m) nach 1 Rucksack
- Führigkeit auf Distanz

Hat der HF vor dem Eintritt eine SanH oder SH-Prüfung erfolgreich (AKZ) absolviert, kann auf den Übertrittstest verzichtet werden.

Nach bestandenem Übertrittstest wird der HF als Mitglied in die Regionalgruppe Ostschweiz aufgenommen.

Innerhalb des ersten Jahres behält sich die Übungsleitung vor, einzelne Hundeführer und Hunde, die sich für die Ausbildung zum GS-Team nicht eignen, vom Übungsbetrieb auszuschliessen.

Die Teilnehmer verpflichten sich, die Sicherheitsbestimmungen von REDOG einzuhalten. Jeder HF hat eine persönliche Haftpflichtversicherung abgeschlossen (Hund inkludiert) und ist für sich um eine Unfalldeckung zusätzlich zur obligatorischen Krankenversicherung besorgt (falls nicht über Arbeitgeber versichert). Hunde sind im Training nicht versichert. Offizielle REDOG Kleider dürfen erst nach der Aufnahme in den Verein getragen werden.